

Monica Hesse

Das Mädchen im blauen Mantel

Lösungen

SCHULD UND VERRAT, MUT UND WIDERSTAND

www.schullektuere.de



Unterrichtsmaterial von
Ulrike Siebauer

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
8–10**

THEMATIK

Besetzung der Niederlande durch die Nationalsozialisten, Widerstand, Zivilcourage, Mut, Schuld

DIDAKTIK

Erweiterung des Weltwissens, Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen, literarästhetisches Lernen

Taschenbuch, 384 Seiten
ISBN 978-3-570-31319-0

cbt

AB 2 Charakterisierung Hanneke (Kapitel 1 und spätere Textstellen)

1. Hanneke hat ganz unterschiedliche Charakterzüge. Überlege und notiere in den Kreisen, auf welche Charaktereigenschaften die genannten Textstellen hindeuten.



AB 3 Hannekes erster Freund Bas (Lektürebegleitendes Arbeitsblatt)

Bas war Hannekes erster Freund. Er ist gestorben. Immer wieder erinnert sich Hanneke an ihn, aber vieles erzählt sie auch nicht oder viel später. Sammle die Informationen über Bas beim Weiterlesen.

Explizite (ausdrückliche) Aussagen darüber, wie er war:	Implizite Charakterisierungen durch seine Handlungen, Aussagen, Verhaltensweisen ...:
<p>S. 45 f.: Schulkamerad; Spitzname Bas (Sebastian), Kinobesuche, lockige Haare</p> <p>S. 85 f.: ein Jahr älter, goldbraune Haare</p> <p>S. 163: Bas liebte Wortgefechte.</p> <p>S. 281: Bas wollte sich in seinem tiefsten Inneren freiwillig melden.</p> <p>S. 281 f.: Er hat gesagt, dass er nicht wollte.</p> <p>S. 283: Er gibt zu, Angst zu haben.</p>	<p>S. 47: Bas hätte Frau Janssen geholfen.</p> <p>S. 124: fürsorglich; gibt Hanneke an seinem letzten Abend einen Brief.</p> <p>283: Sieht auf die herab, die sich nicht freiwillig melden.</p> <p>S. 283: Hat auch seinem Bruder einen Brief geschrieben.</p> <p>S. 284: großzügig, vererbt seinen Geschwistern Geld</p> <p>S. 284: ironisch</p> <p>S. 284: selbstlos: Sagt Hanneke, dass sie sich einen anderen suchen soll.</p>
<p>Das ist mit Bas passiert:</p> <p>Kp. 3: Bas hat erzählt, dass er sich freiwillig melden will. (S. 46)</p> <p>Kp. 8: Hanneke hat Bas gedrängt, sich freiwillig zu melden.</p> <p>Kp. 12: Hanneke hat Bas zur Meldestelle begleitet, den Offizier überredet, ihn zu nehmen. „Bas hätte sich nicht gemeldet, wenn er nicht geglaubt hätte, mich damit glücklich zu machen.“</p> <p>Kp. 25: Bas wollte nicht gehen, Hanneke hat ihn überredet.</p>	

AB 6 Mit Hanneke auf Mirjams Spuren (ab Kapitel 2)

Hanneke sucht Mirjams Spuren. Diese reichen unterschiedlich lange in die Vergangenheit zurück. Notiere dir beim Lesen, was Hanneke jeweils entdeckt und lege die Liste in dein Buch.

Kp. 2	Versteck in einem Möbellager; Mirjam kann fliehen, geht zu Frau Janssen; sie studiert die Kleinanzeigen einer Untergrundzeitung; dort verschwindet sie zwischen 17.30 und 22.00.
Kp. 4	Mirjam trug einen blauen Mantel, ging ins jüdische Lyzeum. Hanneke durchsucht Mirjams Versteck, findet aber nichts. Mirjam kann weder durch die Haustür noch durch die Hintertür gegangen sein.
Kp. 5	Hanneke sucht im jüdischen Lyzeum nach Spuren. Es gibt aber keine Fotos mehr, die sind verbrannt.
Kp. 7	Judith vermutet Mirjam in der Shouwburg.
Kp. 9	Hanneke durchsucht Mirjams Schulsachen und findet einen kunstvoll gefalteten Brief an eine „Liebe Elizabeth“ von „Deiner Margaret“.
Kp. 13	Frau Janssen erzählt von Mirjam: Sie kannte einen netten Hausmeister, sie hat Kino geliebt, sie war ruhig und zugewandt, sie hasste rote Bete, es gibt eine Freundin Amalia, eventuell hatte sie einen Freund „Tobias“. Hanneke untersucht die Hintertür genauer: Mirjam könnte durch sie entwischt und eventuell zu Tobias gegangen sein.
Kp. 14	Hanneke sucht vergeblich nach Tobias. Sie trifft Christoffel und gibt ihm einen Brief mit, den sein Vater an die Tante von Mirjams Freundin überbringen soll. Eventuell ist Mirjam in deren Hotel versteckt.
Kp. 16	Hanneke misst der Kleinanzeige, die Mirjam in der Zeitung gefunden hat, Bedeutung bei.
Kp. 17	Hanneke erfährt, dass Amalia eine Tante hat, bei der sich Mirjam versteckt haben könnte. Dann erfährt sie, dass Mirjam offenbar in der Schouwburg ist.
Kp. 20	Auf den Fotos von den Menschen in der Schouwburg glauben sie Mirjam zu entdecken, aber ihr Gesicht ist abgewandt.
Kp. 24	Hanneke bekommt einen Brief von Amalia, die ihr sagt, sie wisse nicht, wo Mirjam sei.
Kp. 26	Hanneke entdeckt Mirjam zwischen den Menschen, die deportiert werden sollen. Mirjam weigert sich mitzukommen, flieht und wird erschossen
Kp. 28	Hanneke versorgt Mirjams Leiche und bemerkt deren makellostes Knie.
Kp. 29	Hanneke wird diese Beobachtung bewusst. Bei ihren Recherchen hat sie erfahren, dass Mirjam am Knie Narben hatte. Daher kann es sich nicht um Mirjams Leiche handeln.
Kp. 30	Hanneke deutet Mirjams abgewandten Blick auf dem Foto als Angst vor etwas anderem als den Nazis.
Kp. 31	Hanneke sieht auf einem Foto Amalia und Mirjam. Eine der beiden ist die Tote.
Kp. 32	Ihr wird klar, dass die Tote Amalia ist und dass sie mit Mirjam die Identität getauscht hat.

Kp. 33

Hanneke trifft die echte Mirjam im Hotel von Amalias Tante.

AB 7 Konstellation von Hannekes Familie (Kapitel 3)

Der Krieg hat in Hannekes Familie fast alles verändert. Lies Kapitel 3 und schreibe in die Figuren, was vorher war und was nachher. Überlege dir in einem Bild, wie die Figuren vorher zueinander standen und wie nachher.

Vater vorher: behindert nach einem Unfall; arbeitet als Übersetzer	Vater nachher: liest, ist empathisch, geht nicht mehr aus dem Haus
Mutter vorher: arbeitet als Klavierlehrerin	Mutter nachher: besteht auf Pünktlichkeit, hält an den Benimmregeln der Vorkriegszeit fest, geht nicht mehr aus dem Haus; beobachtet Deportation der Nachbarn, ohne etwas zu tun
Hanneke vorher: brave Schülerin	Hanneke nachher: arbeitet bei einem Beerdigungsinstitut und heimlich als Schwarzmarkthändlerin; der Krieg hat sie verändert; nimmt Mutter nicht ernst; sorgt allein für das Familieneinkommen

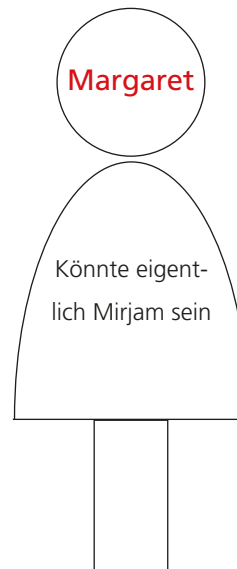
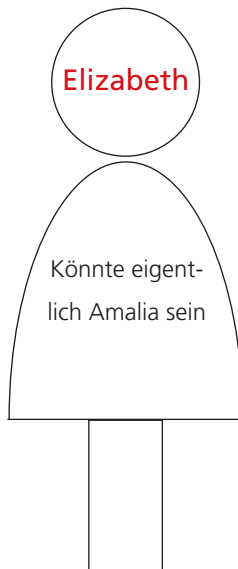
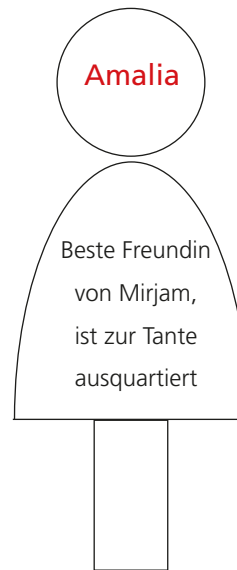
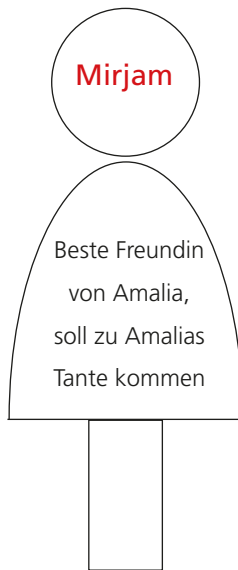
AB 12 Hannekes Untergrund-Aktivitäten (Kapitel 10 und 11)

1. Hanneke lässt sich auf einige gefährliche Aktionen ein und wird immer mehr in die Aktivitäten der Untergrundgruppe verstrickt. Lies die Kapitel 10 und 11 und schreibe eine Liste, welcher „Vergehen“ sich Hanneke inzwischen schon schuldig gemacht hat. Du kannst auch aus den Kapiteln vorher ergänzen.

- ➔ Hanneke lügt, wenn sie den Wachen sagt, sie habe Medizin für ein Nachbarin dabei (S. 145)
- ➔ H. manipuliert die Wachen (S. 146)
- ➔ H. begleitet Mina, als diese ein jüdisches Kind übergibt (S. 150)
- ➔ H. erfährt von falschen Papieren und Untergrundaktionen (S. 152)
- ➔ H. hat die ganze Zeit die Tasche mit dem Holz zur Tarnung des leeren Kinderwagens getragen (S. 155)
- ➔ H. erfährt, dass Mina illegale Dokumentationsfotos macht (S. 158)

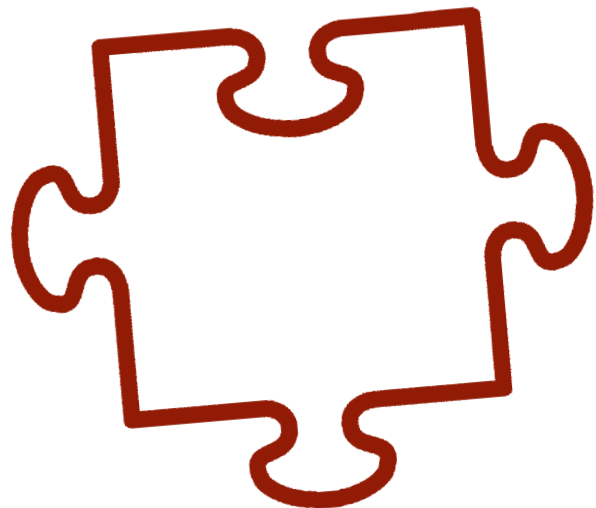
AB 17 Auf Mirjams Spuren (Kapitel 16 und 17)

1. Man weiß allmählich gar nicht mehr, wer wer ist. Schreibe deine Vermutungen in die Figuren.



AB 25 Mirjams Beerdigung (Kapitel 28–29)

Vieles auf dieser Beerdigung ist nicht so, wie es eigentlich sein sollte – und dennoch gibt es viele Elemente, wie man sie auch auf einer „normalen“ Bestattung erwarten würde. Notiere dir diese Elemente beim Lesen der Kapitel und schreibe sie in die Puzzleteile.



<https://pixabay.com/vectors/jigsaw-puzzle-puzzle-shape-part-303195/>

AB 28 Erzähltechnik (nach Kapitel 33)

Nimm dir noch einmal die Tabelle auf AB 6 vor. Versuche, eine Chronologie herzustellen. Den Beginn des Buchs markiert Mirjams Flucht bei Frau Janssen (●). Markiere, was vor diesem Zeitpunkt geschah (←) und was danach (→).

Kp. 2	Versteck in einem Möbellager; Mirjam kann fliehen, geht zu Frau Janssen, sie studiert die Kleinanzeigen einer Untergrundzeitung; dort verschwindet sie zwischen 17.30 und 22.00	●
Kp. 4	Mirjam trug einen blauen Mantel, ging ins jüdische Lyzeum. Hanneke durchsucht Mirjams Versteck, findet aber nichts. Mirjam kann weder durch die Haustür noch durch die Hintertür gegangen sein.	←
Kp. 5	Hanneke sucht im jüdischen Lyzeum nach Spuren. Es gibt aber keine Fotos mehr, die sind verbrannt	→
Kp. 7	Judith vermutet Mirjam in der Showburg	→
Kp. 9	Hanneke durchsucht Mirjams Schulsachen und findet einen kunstvoll gefalteten Brief an eine „Liebe Elizabeth“ von „Deiner Margaret“	→
Kp. 13	Frau Janssen erzählt von Mirjam: Sie kannte einen netten Hausmeister, sie hat Kino geliebt, sie war ruhig und zugewandt, sie hasste rote Bete, es gibt eine Freundin Amalia, eventuell hatte sie einen Freund „Tobias“. Hanneke untersucht die Hintertür genauer: Mirjam könnte durch sie entwischt und eventuell zu Tobias gegangen sein.	←
		→
Kp. 14	Hanneke sucht vergeblich nach Tobias. Sie trifft Christoffel und gibt ihm einen Brief mit, den sein Vater an die Tante von Mirjams Freundin überbringen soll. Eventuell ist Mirjam in deren Hotel versteckt.	→
Kp. 16	Hanneke misst der Kleinanzeige, die Mirjam in der Zeitung gefunden hat, Bedeutung bei.	→
Kp. 17	Hanneke erfährt, dass Amalia eine Tante hat, bei der sich Mirjam versteckt haben könnte. Dann erfährt sie, dass Mirjam offenbar in der Schouburg ist.	→
Kp. 20	Auf den Fotos von den Menschen in der Schouburg glauben sie Mirjam zu entdecken, aber ihr Gesicht ist abgewandt.	→
Kp. 24	Hanneke bekommt einen Brief von Amalia, die ihr sagt, sie wisse nicht, wo Mirjam sei.	→
Kp. 26	Hanneke entdeckt Mirjam zwischen den Menschen, die deportiert werden sollen. Mirjam weigert sich mitzukommen, flieht und wird erschossen	→
Kp. 28	Hanneke versorgt Mirjams Leiche und bemerkt deren makellooses Knie.	→
Kp. 29	Hanneke wird diese Beobachtung bewusst. Bei ihren Recherchen hat sie erfahren, dass Mirjam an den Knien Narben hatte. Daher kann es sich nicht um Mirjams Leiche handeln.	→
Kp. 30	Hanneke deutet Mirjams abgewandten Blick auf dem Foto als Angst.	→
Kp. 31	Hanneke sieht auf einem Foto Amalia und Mirjam. Eine der beiden ist die Tote.	→
Kp. 32	Ihr wird klar, dass die Tote Amalia ist und dass sie mit Mirjam die Identität getauscht hat.	→
Kp. 33	Hanneke trifft die echte Mirjam im Hotel von Amalias Tante.	→

Ulrike Siebauer ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch, Religion und Biologie. Seit vielen Jahren bildet sie an der Universität Regensburg Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten in der Fachdidaktik Deutsch aus. Sie lebt mit ihrer Familie in Regensburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, Oktober 2019

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Ulrike Siebauer nach dem Buch „Das Mädchen im blauen Mantel“ von Monica Hesse

Text © 2016 by Monica Hesse

Originaltitel: THE GIRL IN THE BLUE COAT

Originalverlag: Little, Brown and Company

in der Verlagsgruppe Hachette Book Group, Inc., New York

Erstmals als cbt Taschenbuch November 2019

Deutschsprachige Ausgabe © 2018 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Verlagsgruppe Random House GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Aus dem amerikanischen Englisch von Cornelia Stoll

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie, unter Verwendung von Fotografien von Arcangel (Mark Owen, Gil Guelfucci), Shutterstock (Phoneutria, möglimoglzahn)

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen